

Während der Herbstmesse 2009 wurden laut verschiedenen Medienberichten mehrere Wegweisungen verfügt. Ebenso wurden offenbar im Anschluss an eine unbewilligte Party Ende Oktober auf dem Voltaplatz Wegweisungen ausgesprochen.

Die Berichterstattung erweckte zum Teil den Eindruck, dass Wegweisungen nicht als Präventivmassnahme gegen Gewalt sondern als zusätzliche Bestrafung und Schikane eingesetzt wurden. Eine derartige Praxis bei der Umsetzung des Wegweisungsartikels würde den während des Abstimmungskampfs von Seiten der Regierung geäusserten Zusicherungen widersprechen. In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele befristete Wegweisungen wurden seit dem 1. April 2009 verfügt?
2. Wie alt waren die Personen, gegen die ein befristeter Platzverweis ausgesprochen wurde?
3. Wie wurden die einzelnen Wegweisungen begründet?
4. Für wie lange wurden die einzelnen Wegweisungen ausgesprochen?
5. Für wie viele Betroffene wurden zusätzlich zum befristeten Platzverweis weitere Bussen oder Strafmassnahmen verhängt?
6. Wie viele Rekurse wurden bis heute gegen Wegweisungen eingereicht?

Heidi Mück